

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2024/2025

Semester Herbst/Fall 2024/25

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Mathematik

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Österreich

Gasthochschule Universität Graz

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Ich habe mich im Voraus vor allem mit der Partneruni auseinandergesetzt, besonders in Hinblick auf die möglichen Kurse, die ich gerne belegen wollte. Zusätzlich habe ich mich zu Beginn des Sommers nach einer Unterkunft umgesehen, hierzu habe ich WG-gesucht genutzt. Ansonsten habe ich meiner Krankenversicherung Bescheid gesagt, dass ich ein halbes Jahr im Ausland leben werde (und nachgefragt, ob ich irgendwas anpassen muss: musste ich nicht) und eine Reiseversicherung abgeschlossen. Falls man viel Ski fahren möchte, sollte man hierfür auch eine Versicherung abschließen.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Graz ist sehr gut mit dem Zug zu erreichen.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Orga einer Unterkunft: Die Universität Graz bietet keinerlei Unterkünfte für Erasmus-Studierende an (die anderen Unis/Hochschulen meines Wissens nach ebenfalls nicht). Die Wohnheime sind von privaten Trägern und relativ teuer (600-650€) bei guter Lage. Ein Wohnheim ist dennoch eine gute Option, da die WGs bei denen, die WG-gesucht kennen (in vielen anderen Ländern gibt es WG-gesucht nicht), heiß begehrt sind. Es gibt zum Glück aber auch viele Angebote zur Untermiete. In Graz gibt es über 60.000 Studierende, von denen natürlich jedes Semester einige ins Ausland gehen. Die meisten Zimmer wurden von Frühsommer bis August online gestellt. Wo ich gewohnt habe: Ich habe ein halbes Jahr in einer WG zur Untermiete gewohnt, was mir sehr gut gefallen hat. Einmal war es mit 430€ günstiger als ein Wohnheim und die Lage war perfekt, sehr zentral an der KFU. Zudem habe ich mich mit meinen Mitbewohnern gut verstanden, wodurch ich mich direkt zu Beginn wohl gefühlt habe. Leider war die Suche nach der WG ziemlich zeitgleich mit der Klausurenphase im Sommer an der EUF. Zur Lage in Graz: In Graz möchte man am liebsten entweder in der Altstadt (und Umkreis) oder in der Nähe der Uni Graz, bzw zwischen Uni Graz und TU Graz wohnen, die beliebtesten Bezirke sind Innere Stadt, Jakomini und St. Leonhard, (Geidorf). Wobei St. Leonhard das Studierendenviertel ist, wo sich auch viele Bars etc. befinden. Dennoch kann man auch etwas außerhalb wohnen, Graz ist nicht so groß, als das nicht alles gut zu erreichen wäre. Wichtig zu wissen ist hier, dass die Öffis nachts nicht fahren. Eventuell gibt es seit 2025 Nachtbuslinien, da weiß ich aber nicht, wie gut die anbinden.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Die KFU hat (ich meine) drei Einführungsveranstaltungen mit Anwesenheitspflicht für Incomings, von denen die erste Mitte September war. Nach diesen drei Einführungsveranstaltungen hatten wir 1,5 Wochen frei bis Anfang Oktober. Dann hat die Uni begonnen. Die Einführungsveranstaltungen waren inhaltlich mäßig, aber da haben sich alle Incomings der Uni Graz kennengelernt (alleine an der Uni Graz sind es über 500). Ich habe dort ein Paar der Menschen, mit denen ich in dem halben Jahr viel Zeit verbracht habe, kennengelernt. Zudem gab es Insta-Seiten (von ESN Graz) und darüber Whatsappgruppen, in denen sich vor der Einführungsveranstaltung oder danach getroffen wurde. Die zweite, wohl größte Möglichkeit, Menschen kennenzulernen, sind die Angebote von ESN Graz. ESN ist das Erasmus Student Network, aber das ist für alle Internationals, auch für solche, die voll in Graz studieren, woraus sich ein bunter Mix an Teilnehmenden ergibt. ESN hat von Beginn an mittwochs einen Pub-Abend angeboten und gerade im September/Oktober viele Veranstaltungen, u.a. eine Reise nach Ljubljana, Wanderungen oder Unternehmungen am Abend. ESN-Graz hat auch eine Website, über der man sich im Vorfeld in einer „Buddy-Group“ anmelden und so eine Grazer-Bezugsperson in dem/der Buddy haben kann. Ansonsten habe ich natürlich, nachdem die Uni begonnen hat, viele Österreicher*innen in der Uni kennengelernt. Mit einigen habe ich mich auch echt gut verstanden, allerdings war ich bei Uni-Start schon zweieinhalb Wochen in Graz und komplett in der „Erasmus-Bubble“. Also ging der Kontakt mit Grazer*innen nicht über mal nach dem Kurs quatschen hinaus. Über meine Mitbewohnern habe ich auch Menschen kennengelernt, aber eher im Sinne von gemeinsamen Abendessen oder Spieleabenden.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Ich war als Erasmus-Studierende an der Uni Graz. Lehramt in Graz (allgemein Ö) wird aber durch ein Verbundstudium angeboten, d.h. man kann so ziemlich an allen Unis/Hochschulen im Umkreis Kurse belegen, teilweise auch in anderen Bundesländern (Empfehlung: wenn, nur online Kurse in anderen Bundesländern belegten, die Wege sind weit). Ich habe nur Kurse in Graz belegt, neben solchen an der Uni Graz habe ich auch einen Kurs an der TU Graz und einiges (fast die Hälfte) an der PH Steiermark belegt. Wichtig zu wissen ist, wenn man an der Uni Graz eingeschrieben ist, müssen die Hälfte der Kurse auch an der Uni Graz belegt werden. Ich hatte außer dem International Office der Uni Graz keinen allgemeinen Ansprechpartner, ich habe mich meistens direkt an die Kursverantwortlichen gewandt, das hat immer gut funktioniert. Das Kursangebot war gut, mir hat nur besonders Mathematik Probleme gemacht, da das Studium an der Uni Graz einfach viel umfassender als in Flensburg ist und ich so einige Wissenslücken hatte, die teilweise inhaltliche Voraussetzungen für Kurse waren. Zudem muss ich sagen, dass der Workload einzelner Kurse (meistens) höher war als in Flensburg. Einmal gibt es in allen Veranstaltungen (außer Vorlesungen) eine Anwesenheitspflicht und zweitens wird meistens nicht nur die Mitarbeit und die Abschlussprüfung benotet, sondern die Note besteht am Ende aus Einzelteilen. Beispielsweise: In einem Deutschkurs (den ich nicht weiter belegt habe), sollte man zusätzlich zur Anwesenheitspflicht und Erfüllung von 5 Hausaufgaben während des Semesters um die 10 Seiten Reflexion zum Kurs schreiben und am Ende eine Hausarbeit von 10-15 Seiten (3 ECTS). In meinem Mathematikurs zählt die Klausur am Ende nur 50%, 30% die Mitarbeit und 20% eine schriftliche Abgabe (2 ECTS). In einem anderen Kurs musste ich 2 Hausarbeiten erledigen und alle 2-3 Wochen gab es einen schriftlichen Kurztest (2 ECTS). Mein Tipp zur Kurswahl: Die App Studo (die wurde an der TU Graz erfunden). Dort gibt es zu nahezu allen Kursen Informationen, wieviel Aufwand der Kurs ist, wie schwer er ist und zusätzliche Infos sowie einen Chat in dem Fragen von Teilnehmenden gestellt werden können. Ansonsten muss ich aber sagen, dass ich echt sehr viel gelernt habe, in den Lehramtskursen ist der pädagogische Bezug immer ersichtlich.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Meine größte Erkenntnis war, welche österreichischen Dialekte ich ganz gut verstehe und bei welchen ich aufgeben muss.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Mein Aufenthalt wurde vor allem durch den Kontakt mit anderen Erasmus-Studierende geprägt. Ich habe viele Menschen aus den verschiedensten Ländern kennengelernt, besonders aus Europa, aber es waren auch echt einige Incomings aus den USA oder Canada sowie Südkorea und China. ESN hat einen wesentlichen Teil zur interkulturellen Erfahrung beigetragen, beispielsweise gab es einen Abend, bei dem alle Teilnehmenden ein für die Küche ihrer Herkunft typisches Essen mitbringen sollen. Da gab es so vielfältiges Essen und alle haben sich solchen Mühe gegeben, es war einerseits ein Fest, alles zu probieren und zudem haben sich die tollsten Gespräche über verschiedene Gerichte und die dazugehörigen Länder ergeben. Natürlich waren ansonsten die interkulturellen Begegnungen am intensivsten mit den Menschen, mit denen ich am meisten Zeit verbracht habe. Es ist spannend zu hören, wie das Leben der Menschen zuhause ist, was sie in Graz (an zuhause) vermisst haben, was sie in Graz besser als zuhause finden.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich war begeistert von der Stadt Graz und der Natur der Umgebung. Allgemein Österreich ist einfach sehr schön, mit vielen Seen und Bergen. Die Österreicher*innen sind teilweise verschlossener, als ich es erwartet hätte, aber im Allgemeinen habe ich positive Erfahrungen gemacht. Ansonsten hat mich das Wetter überrascht. Direkt als ich in Graz ankam, haben mich alle gewarnt, dass es keinen Schnee geben wird (gab es eigentlich auch nicht). Allerdings lag ab Ende November aufm Schöckl, dem Hausberg von Graz, Schnee. Überrascht war ich vom milden Klima. Graz liegt südlich der Alpen und es kann auch ordentlich kalt werden, aber im Gegensatz zu Norddeutschland ist es keine nasse Kälte (es regnet wenig in Graz), sondern eine trockene. Zudem war es oft auch nicht so kalt, die Sonne hat sehr viel geschienen und hat Kraft, sodass der Winter sehr angenehm war.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Ich bin manchmal mit der Tram, viel mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs gewesen. Wenn man in Graz halbwegs zentral wohnt, sind alle wichtigen Dinge gut zu erreichen. Ich hatte Montags, Mittwochs und Donnerstags Uni. Dienstags habe ich häufiger Ausflüge unternommen, da ich abends nur einen Sportkurs an der Uni besucht habe (das Angebot von USI-Kursen ist riesig und sehr empfehlenswert). Am Wochenende war ich viel unterwegs, sei es auf Ausflügen rund um Graz oder kleinere Trips. Einkaufen war ich meistens im Spar, da ist es zwar teurer als in deutschen Supermärkten, aber Billa ist noch teurer. Es gibt zwar auch günstigere Supermärkte wie Hofer (Aldi), aber nicht zentral in der Stadt. Es gibt leider keine Mensa an der Uni Graz (wurde geschlossen), aber eine an der TU (relativ teuer). Ich kann das Cafe Global empfehlen, da gibt es immer verschiedene Mittagsgerichte, mit dem Mensa-Stempel, den ihr im ÖH-Gebäude der Uni Graz bekommt für 5,40€ (ohne Stempel 6,90€ glaube ich). Außerdem gibt es im ReSoWi-Zentrum das Cafe Erde, ein unglaublich leckeres veganes Cafe (gibt es auch nochmal in der Stadt). Man kann auch gut mittags zum Asiaten in der Zinzendorfgasse oder zum Burrito-Stand an der Uni Graz. Etwas weiter, aber auch gut und günstig ist das Legüm. Ansonsten gibt es viele süße Cafes, ich mochte besonders Cafe Fotter oder Paul & Bohne. Das Tribeka an der Mur ist oben (in den Fenstern) auch ziemlich schön. Die Bäckereien in Graz (besonders Sorger/Auer) sind auch mehr Cafes, in denen kann man auch gut arbeiten, vor allem in den Filialen in Uni Nähe. In Graz gibt es auch viele sogenannte Bausatzlokale, ein total cooles Konzept: Dort kann man auf Zetteln eine „Basis“ (Pizza, Reis, Toast,...) auswählen und für einen Festpreis mit einer gewissen Anzahl an Toppings belegen.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Ich habe mit zur Beginn das Top-Ticket Studierende Steiermark für 187€ gekauft, mit dem man kostenlos in der Steiermark fahren kann (bei einem Jahr lohnt sich das Klimaticket). Ansonsten habe ich mir über willhaben (so ähnlich wie ebay) ein gebrauchtes Fahrrad gekauft, mit dem ich viel gefahren bin, da Graz ziemlich ebenerdig, fahrradfreundlich und nicht so groß ist.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Ich musste bei der Stadt Graz 30€ anmelde Gebühren zahlen, ansonsten hatte ich keine Verwaltungskosten. Ich bin ganz ok mit dem Geld ausgekommen. Ich muss schon sagen, dass Österreich etwas teurer als Deutschland ist, aber vor allem habe ich viel mehr Ausflüge etc. unternommen, was natürlich ein Kostenfaktor ist. Für die Uni habe ich mit ein Spanisch Buch gekauft und der Kurs selbst hat auch Geld gekostet, ansonsten habe ich 40€ für meinen Sportkurs während des Semester ausgegeben. Ich habe pro Monat 430€ Miete gezahlt und bin insgesamt vermutlich auf 1000€ gekommen, allerdings habe ich auch nicht so aufs Geld geachtet.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Meine besten Erfahrungen lassen sich schwer runterbrechen, aber ich versuche es in Teilen. In Graz selbst waren es definitiv die kleinen Momente: Spikeball spielen im Stadtpark, Sonnenuntergänge auf dem Schlossberg ansehen, Mini-Pizzen (25 cm für 5,70, Preis ändert sich aber manchmal) in der Posaune essen, Kaffee am Samstagmorgen in der Sonne aufm Markt an der Oper trinken (Platzhirsch am Markt), auf den Schöckel/Fürstenstand während jeder Jahreszeit wandern (Achtung: im Winter glatt beim runtergehen), Donnerstagsabends im Theatercafe zur Jazz Nacht (ab 23 Uhr), beim Eishockey zusehen. Alles war sooo schön! Außerhalb von Graz waren es wirklich die Ausflüge: wir haben uns direkt in den ersten Wochen zusammengeschlossen, um die Umgebung zu erkunden und haben Ausflüge ins Grazer Umland gemacht: u.a. zum Grünen See, in die Bärenschützklamm, zu Zotter (Schokoladenfabrik), nach Hallstatt und einige Male ins Grazer Umland zu Weinwanderungen (sehr zu empfehlen!). Zudem liegt Graz auch gut, um Österreich und andere Länder zu bereisen, in Österreich war ich in Wien, Salzburg und Innsbruck, sowie Schladming (größtes und nächstes Skigebiet von Graz aus). Ansonsten waren wir in Ljubljana und am Lake Bled (Slowenien), in Bratislava (Slowakei), Zagreb und Nationalpark Plitvicer Seen (Kroatien). Ich habe keine „schlechteste“ Erfahrung. Natürlich ist es ungewohnt, plötzlich weit weg von Freund*innen und Familie zu sein, aber ich habe so schnell sehr tolle Menschen kennengelernt, viel erlebt und gesehen und hatte insgesamt eine wunderbare Zeit.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich hoffe, dass man aus meinen vorherigen Antworten rauslesen kann, dass ich Graz definitiv für ein Auslandssemester empfehlen würde! Graz als Stadt ist unfassbar schön und lebenswert, ich habe die Stadt wirklich in mein Herz geschlossen. Der Stadtpark und der Schlossberg in der Mitte der Stadt sind das grüne Herz, direkt nebendran die (sehr schöne) Altstadt in die eine Richtung und die alt ehrwürdige Uni in die andere Richtung. Die Natur um Graz ist auch sehr vielfältig und erlebnisreich, es gibt zwar für Österreich nicht direkt „große“ Berge, aber man hat trotzdem viele Optionen für schöne Tageswanderungen und auch Möglichkeiten für Hüttentouren. Zudem war das Wetter ein Traum, bis in den Oktober hinein war es noch wirklich warm und wir konnten viel draußen sitzen. Graz hat grundsätzlich viele Sonnenstunden, das ganze Jahr über. Für mich war das besonders jetzt im Winter ein Highlight. Die Universität würde ich an sich auch empfehlen, ich wurde gut betreut und habe in dem halben Jahr echt viel gelernt, nur der zusätzliche Tipp, etwas genauer auf den Workload der einzelnen Kurse zu achten. Ich würde wirklich immer wieder zurück nach Graz gehen.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_67ab45f10d2d3-17783a42-b8f4-487c-b5ea-91dfa5f41694.jpg

Foto (2) file_67ab46385ce18-img_4887.jpeg

Foto (3) file_67ab465b8357a-img_0983.jpeg

Foto (4) file_67ab46aff35f7-img_8755.jpeg

Foto (5) file_67ab46ccbeade-img_9937.jpeg

Foto (6) file_67ab46e377c49-img_9851.jpeg

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

Foto (1): Altstadt von Graz Foto (2): Aussicht vom Schlossberg auf den Uhrturm
Foto (3): Aussicht bei einer Weinwanderung (Muster-Stub'n) Foto (4): Grüner See
Foto (5): Bärenschützklamm Foto (6): Lange Nacht der Museen



FOTOMUR

FOTOMUR
Passfoto
Politische
Ermittlungsbüro

BOMLS POTTS



Stay
in die
my









